

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Rheinfelder Neujaersblätter**

Band (Jahr): **58 (2002)**

PDF erstellt am: **25.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rheinfelder Neujahrsblätter 2002



Die Hasenburg, ca. 1915.

**Die Grosseltern von Hans Walz, mit ihren Töchtern,
Angestellten und Aushilfen.**

Rheinfelder Neujahrsblätter 2002

Herausgeberin:
Rheinfelder Neujahrsblatt-Kommission
Gestaltung, Layout:
Chris Leemann, Rheinfelden
Satz und Druck:
Herzog Medien AG, Rheinfelden
Auflage:
1400 Exemplare
Verkaufspreis:
Fr. 28.-/Abonnenten Fr. 22.- (plus Porto)

ISBN 3-9520748-7-X
ISSN 0484-9086
Copyright 2002 by
Autoren und Rheinfelder Neujahrsblatt-Kommission
Postfach, 4310 Rheinfelden
<http://www.rheinfelden.org/neujahrsblaetter>

Rheinfelder Neujahrsblätter 2002

Vom Essen und Trinken in Rheinfelden – ein Rückblick

Aktuelles
Rheinfelder Rückblick
Nachruf
Chronik
Statistik

Folgende
Doppelseite:
Der Hardhof im
Jahre 1929.
Jakob (zweiter von
rechts) hatte noch
bei Generalfeld-
marschall
Hindenburg in der
deutschen Armee
gedient.



